

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

Oktober und Sommerhalbjahr 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 21.Dezember 2006
Artikelnummer: 2060710061104

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Sommerhalbjahr)
- 2.1.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Januar - Oktober)
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Sommerhalbjahr)
- 2.6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Januar - Oktober)
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
------------------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,5	48 243	6,3
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 453	3,6	8 657	6,6	126 633	2,1	19 112	6,1
2006 SHJ	75 924	3,9	14 635	11,3	222 775	1,8	33 254	11,8
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	3,1	2 553	8,4	39 913	- 0,1	5 869	4,6
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
2005 September	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November	8 522	3,9	1 430	6,5	20 529	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember	7 598	5,2	1 426	11,0	19 294	3,6	3 078	11,6
2006 Januar	6 822	3,8	1 205	6,5	18 441	0,8	2 723	5,8
2006 Februar	7 309	2,1	1 377	4,7	19 614	0,9	3 195	2,6
2006 März	8 646	4,5	1 518	9,8	22 063	- 6,1	3 363	8,2
2006 April	9 556	2,3	1 701	2,4	26 693	10,6	3 734	3,5
2006 Mai	12 068	2,2	2 058	11,4	32 521	- 3,2	4 511	10,1
2006 Juni	12 467	5,9	2 615	27,0	35 286	7,6	5 841	34,0
2006 Juli	13 338	3,5	2 923	8,3	41 606	2,0	6 741	9,9
2006 August	12 804	1,1	2 579	2,6	43 249	- 2,1	6 394	2,1
2006 September	13 515	7,6	2 409	11,9	37 351	4,9	5 250	11,3
2006 Oktober	11 732	3,0	2 050	9,1	32 762	3,0	4 517	8,1
2006 Jan. - Okt.	108 257	3,7	20 435	9,6	309 585	1,8	46 270	9,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 323	1,0	42 232	9,8
2005	114 808	3,7	20 389	7,0	322 193	1,5	45 088	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 002	3,6	8 599	6,7	124 823	2,1	18 944	6,1
2006 SHJ	70 656	4,2	13 522	11,8	203 031	2,1	30 127	12,6
2003 Januar	5 878	-1,2	984	4,6	16 629	-2,1	2 208	2,2
2003 Februar	6 438	-2,1	1 066	-0,6	17 928	-5,4	2 445	-5,4
2003 März	7 620	-2,1	1 230	3,0	21 333	-5,0	2 821	4,2
2003 April	8 207	-3,1	1 273	-5,7	24 412	2,2	2 788	-5,7
2003 Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
2003 Juni	10 363	-0,3	1 570	-2,1	31 111	-0,4	3 385	0,9
2003 Juli	10 529	2,2	1 957	-0,6	34 286	-4,3	4 462	1,0
2003 August	10 314	0,3	1 828	-1,0	37 218	2,2	4 304	-0,4
2003 September	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
2003 Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
2003 November	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	-0,0	2 614	5,0
2003 Dezember	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
2004 Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
2004 März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
2004 April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
2004 Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
2004 Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
2004 Juli	11 058	5,0	2 177	11,2	34 767	1,4	4 862	9,0
2004 August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
2004 September	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
2004 Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
2004 November	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
2004 Dezember	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	-0,1	3 096	8,2
2005 März	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 074	-0,4
2005 April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	-4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 835	-3,5
2005 Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	-1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
2005 September	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
2005 November	8 488	3,9	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
2005 Dezember	7 562	5,2	1 422	11,0	19 130	3,6	3 064	11,6
2006 Januar	6 790	3,8	1 201	6,4	18 266	0,8	2 709	5,7
2006 Februar	7 279	2,1	1 372	4,7	19 486	1,0	3 179	2,7
2006 März	8 603	5,7	1 512	10,3	21 894	-4,7	3 346	8,8
2006 April	9 280	1,3	1 665	2,0	25 663	9,1	3 639	2,9
2006 Mai	11 593	5,6	1 979	12,6	30 867	0,1	4 291	11,9
2006 Juni	11 524	4,0	2 425	27,0	32 263	5,4	5 367	34,4
2006 Juli	11 711	3,3	2 522	9,2	35 645	1,7	5 674	10,7
2006 August	11 415	1,9	2 278	3,0	37 241	-1,3	5 443	3,2
2006 September	12 961	7,6	2 306	11,6	35 409	5,0	4 959	11,3
2006 Oktober	11 451	2,9	2 012	9,0	31 606	2,6	4 392	8,0
2006 Jan. - Okt.	102 607	3,9	19 273	9,9	288 340	2,0	42 999	10,2

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	452	2,4	58	5,5	1 810	3,5	169	6,9
2006 SHJ	5 269	- 0,7	1 113	5,5	19 744	- 1,1	3 127	4,4
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 10,0	377	- 5,4	5 146	- 9,4	1 007	- 14,5
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November	34	2,2	4	18,7	144	8,3	11	13,2
2005 Dezember	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6
2006 Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
2006 Februar	30	- 6,0	5	- 1,3	128	- 12,8	16	- 12,5
2006 März	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
2006 April	276	56,8	36	26,4	1 030	68,2	95	35,2
2006 Mai	476	- 43,1	79	- 12,4	1 654	- 39,6	220	- 15,9
2006 Juni	943	37,5	190	26,8	3 023	39,9	473	28,9
2006 Juli	1 626	5,2	401	3,0	5 961	3,9	1 067	5,9
2006 August	1 389	- 5,1	301	- 1,0	6 007	- 6,4	951	- 3,6
2006 September	553	8,1	103	18,1	1 942	3,0	291	11,4
2006 Oktober	281	7,4	38	14,1	1 156	12,5	124	11,0
2006 Jan. - Okt.	5 650	- 0,4	1 163	5,5	21 245	- 0,8	3 271	4,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Sommerhalbjahr)**

Land	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Deutschland	394 540	0,1	1 834 296	3,5	4,6	3 379 000	4,4	16 861 470	2,4	5,0
Anderer Wohnsitz	48 673	11,9	103 743	9,8	2,1	378 667	11,0	802 953	13,7	2,1
Zusammen	443 213	1,3	1 938 039	3,8	4,4	3 757 667	5,1	17 664 423	2,8	4,7
Hamburg										
Deutschland	293 587	8,4	539 999	7,3	1,8	1 678 462	9,1	3 103 503	8,0	1,8
Anderer Wohnsitz	61 853	11,9	128 649	12,2	2,1	434 329	19,7	925 661	23,8	2,1
Zusammen	355 440	9,0	668 648	8,2	1,9	2 112 791	11,2	4 029 164	11,3	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	895 183	2,1	3 209 592	5,5	3,6	5 931 431	3,5	21 901 669	1,5	3,7
Anderer Wohnsitz	91 033	7,8	215 157	9,2	2,4	694 791	6,4	1 664 308	6,8	2,4
Zusammen	986 216	2,6	3 424 749	5,7	3,5	6 626 222	3,8	23 565 977	1,9	3,6
Bremen										
Deutschland	62 783	5,8	105 202	1,4	1,7	355 174	3,9	621 513	2,7	1,7
Anderer Wohnsitz	16 994	8,3	31 605	10,7	1,9	99 923	11,4	203 502	18,9	2,0
Zusammen	79 777	6,3	136 807	3,4	1,7	455 097	5,5	825 015	6,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 232 679	1,0	2 954 627	-0,4	2,4	7 221 345	2,9	17 435 693	0,4	2,4
Anderer Wohnsitz	309 314	7,9	666 656	2,9	2,2	1 912 982	15,1	4 355 930	13,2	2,3
Zusammen	1 541 993	2,3	3 621 283	0,2	2,3	9 134 327	5,2	21 791 623	2,8	2,4
Hessen										
Deutschland	747 461	3,1	1 897 931	1,0	2,5	4 556 761	4,5	11 822 089	2,0	2,6
Anderer Wohnsitz	248 791	10,3	459 265	4,5	1,8	1 667 845	10,5	3 200 568	12,3	1,9
Zusammen	996 252	4,8	2 357 196	1,7	2,4	6 224 606	6,0	15 022 657	4,1	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	626 664	-1,1	1 740 504	-1,6	2,8	3 580 392	-0,2	9 853 594	-1,7	2,8
Anderer Wohnsitz	153 880	2,1	413 879	1,3	2,7	1 155 498	4,5	3 487 267	3,2	3,0
Zusammen	780 544	-0,5	2 154 383	-1,0	2,8	4 735 890	0,9	13 340 861	-0,4	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 219 416	1,7	3 285 140	1,5	2,7	7 169 413	0,6	20 461 996	-2,0	2,9
Anderer Wohnsitz	285 278	7,7	612 646	9,2	2,1	2 087 394	10,1	4 725 083	11,5	2,3
Zusammen	1 504 694	2,8	3 897 786	2,6	2,6	9 256 807	2,6	25 187 079	0,3	2,7
Bayern										
Deutschland	1 924 392	0,9	5 871 652	1,8	3,1	11 785 121	0,2	38 625 983	-2,2	3,3
Anderer Wohnsitz	463 477	7,4	963 451	9,6	2,1	3 661 202	8,7	7 662 407	10,9	2,1
Zusammen	2 387 869	2,1	6 835 103	2,8	2,9	15 446 323	2,0	46 288 390	-0,3	3,0
Saarland										
Deutschland	55 484	-0,8	169 634	-1,5	3,1	362 440	1,4	1 099 035	0,2	3,0
Anderer Wohnsitz	11 800	43,2	26 744	20,6	2,3	73 789	26,6	169 789	10,3	2,3
Zusammen	67 284	4,8	196 378	1,0	2,9	436 229	5,0	1 268 824	1,4	2,9
Berlin										
Deutschland	461 545	7,2	1 017 286	5,8	2,2	2 578 026	2,2	5 640 513	0,8	2,2
Anderer Wohnsitz	221 567	13,0	574 498	13,8	2,6	1 367 587	19,6	3 505 738	19,1	2,6
Zusammen	683 112	9,0	1 591 784	8,5	2,3	3 945 613	7,6	9 146 251	7,1	2,3
Brandenburg										
Deutschland	264 156	0,9	756 280	3,2	2,9	2 089 175	-0,6	5 964 243	0,0	2,9
Anderer Wohnsitz	27 727	18,7	59 267	-3,0	2,1	208 475	16,0	460 925	15,3	2,2
Zusammen	291 883	2,4	815 547	2,7	2,8	2 297 650	0,7	6 425 168	1,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	486 655	-0,4	2 051 893	2,2	4,2	4 134 705	1,1	18 483 206	0,4	4,5
Anderer Wohnsitz	20 154	11,4	54 888	25,7	2,7	192 225	0,9	518 118	4,7	2,7
Zusammen	506 809	0,0	2 106 781	2,7	4,2	4 326 930	1,1	19 001 324	0,5	4,4
Sachsen										
Deutschland	519 303	6,7	1 459 510	6,0	2,8	3 285 253	9,7	9 063 075	7,2	2,8
Anderer Wohnsitz	54 810	16,9	122 856	14,3	2,2	416 330	22,3	896 601	18,7	2,2
Zusammen	574 113	7,6	1 582 366	6,6	2,8	3 701 583	11,0	9 959 676	8,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	234 010	5,2	594 306	3,3	2,5	1 457 608	5,5	3 673 421	5,7	2,5
Anderer Wohnsitz	16 087	24,5	33 628	21,5	2,1	137 240	26,5	289 179	27,7	2,1
Zusammen	250 097	6,3	627 934	4,1	2,5	1 594 848	7,0	3 962 600	7,0	2,5
Thüringen										
Deutschland	264 554	-4,7	757 349	-2,6	2,9	1 725 276	-3,1	4 909 789	-4,4	2,8
Anderer Wohnsitz	18 646	23,5	49 574	24,4	2,7	146 358	2,2	385 708	5,8	2,6
Zusammen	283 200	-3,2	806 923	-1,3	2,8	1 871 634	-2,7	5 295 497	-3,7	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	2,9	61 289 582	2,3	189 520 792	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	2,2	14 634 635	11,3	33 253 737	11,8	2,3
Insgesamt	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.1.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Januar - Oktober)**

Land	Oktober 2006					Januar - Oktober 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Deutschland	394 540	0,1	1 834 296	3,5	4,6	4 290 625	4,2	20 359 759	2,5	4,7
Anderer Wohnsitz	48 673	11,9	103 743	9,8	2,1	495 197	9,7	1 059 695	12,5	2,1
Zusammen	443 213	1,3	1 938 039	3,8	4,4	4 785 822	4,7	21 419 454	3,0	4,5
Hamburg										
Deutschland	293 587	8,4	539 999	7,3	1,8	2 597 624	10,5	4 744 620	9,7	1,8
Anderer Wohnsitz	61 853	11,9	128 649	12,2	2,1	627 578	16,7	1 334 110	20,5	2,1
Zusammen	355 440	9,0	668 648	8,2	1,9	3 225 202	11,6	6 078 730	11,9	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	895 183	2,1	3 209 592	5,5	3,6	8 337 805	3,1	29 221 554	1,5	3,5
Anderer Wohnsitz	91 033	7,8	215 157	9,2	2,4	974 592	6,5	2 323 985	6,5	2,4
Zusammen	986 216	2,6	3 424 749	5,7	3,5	9 312 397	3,5	31 545 539	1,8	3,4
Bremen										
Deutschland	62 783	5,8	105 202	1,4	1,7	543 771	3,6	940 189	3,9	1,7
Anderer Wohnsitz	16 994	8,3	31 605	10,7	1,9	147 501	9,8	301 858	18,2	2,0
Zusammen	79 777	6,3	136 807	3,4	1,7	691 272	4,8	1 242 047	7,0	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 232 679	1,0	2 954 627	− 0,4	2,4	11 224 322	2,2	26 825 833	0,3	2,4
Anderer Wohnsitz	309 314	7,9	666 656	2,9	2,2	2 910 596	10,4	6 595 842	9,0	2,3
Zusammen	1 541 993	2,3	3 621 283	0,2	2,3	14 134 918	3,8	33 421 675	1,9	2,4
Hessen										
Deutschland	747 461	3,1	1 897 931	1,0	2,5	6 846 175	4,5	17 605 125	1,9	2,6
Anderer Wohnsitz	248 791	10,3	459 265	4,5	1,8	2 466 631	7,3	4 783 612	6,9	1,9
Zusammen	996 252	4,8	2 357 196	1,7	2,4	9 312 806	5,2	22 388 737	3,0	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	626 664	− 1,1	1 740 504	− 1,6	2,8	4 844 404	− 0,2	13 334 410	− 1,2	2,8
Anderer Wohnsitz	153 880	2,1	413 879	1,3	2,7	1 505 051	3,4	4 380 344	2,9	2,9
Zusammen	780 544	− 0,5	2 154 383	− 1,0	2,8	6 349 455	0,6	17 714 754	− 0,2	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 219 416	1,7	3 285 140	1,5	2,7	10 405 421	0,9	29 281 929	− 1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	285 278	7,7	612 646	9,2	2,1	2 820 780	9,1	6 382 886	10,5	2,3
Zusammen	1 504 694	2,8	3 897 786	2,6	2,6	13 226 201	2,6	35 664 815	0,4	2,7
Bayern										
Deutschland	1 924 392	0,9	5 871 652	1,8	3,1	17 076 406	0,4	55 399 366	− 1,9	3,2
Anderer Wohnsitz	463 477	7,4	963 451	9,6	2,1	5 005 258	7,8	10 549 082	8,7	2,1
Zusammen	2 387 869	2,1	6 835 103	2,8	2,9	22 081 664	2,0	65 948 448	− 0,4	3,0
Saarland										
Deutschland	55 484	− 0,8	169 634	− 1,5	3,1	531 418	1,6	1 628 091	0,5	3,1
Anderer Wohnsitz	11 800	43,2	26 744	20,6	2,3	101 920	19,8	241 977	4,8	2,4
Zusammen	67 284	4,8	196 378	1,0	2,9	633 338	4,2	1 870 068	1,1	3,0
Berlin										
Deutschland	461 545	7,2	1 017 286	5,8	2,2	3 959 795	4,2	8 461 760	2,8	2,1
Anderer Wohnsitz	221 567	13,0	574 498	13,8	2,6	1 979 138	19,4	5 078 283	18,6	2,6
Zusammen	683 112	9,0	1 591 784	8,5	2,3	5 938 933	8,8	13 540 043	8,2	2,3
Brandenburg										
Deutschland	264 156	0,9	756 280	3,2	2,9	2 796 107	− 0,2	7 927 880	0,7	2,8
Anderer Wohnsitz	27 727	18,7	59 267	− 3,0	2,1	270 561	12,9	595 588	11,8	2,2
Zusammen	291 883	2,4	815 547	2,7	2,8	3 066 668	0,9	8 523 468	1,4	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	486 655	− 0,4	2 051 893	2,2	4,2	5 169 094	1,3	22 322 485	0,6	4,3
Anderer Wohnsitz	20 154	11,4	54 888	25,7	2,7	233 398	1,0	625 600	6,7	2,7
Zusammen	506 809	0,0	2 106 781	2,7	4,2	5 402 492	1,3	22 948 085	0,8	4,2
Sachsen										
Deutschland	519 303	6,7	1 459 510	6,0	2,8	4 672 547	8,5	12 937 121	6,5	2,8
Anderer Wohnsitz	54 810	16,9	122 856	14,3	2,2	536 095	19,8	1 163 694	16,1	2,2
Zusammen	574 113	7,6	1 582 366	6,6	2,8	5 208 642	9,6	14 100 815	7,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	234 010	5,2	594 306	3,3	2,5	2 046 025	4,7	5 195 860	5,4	2,5
Anderer Wohnsitz	16 087	24,5	33 628	21,5	2,1	173 266	21,8	374 400	25,6	2,2
Zusammen	250 097	6,3	627 934	4,1	2,5	2 219 291	5,8	5 570 260	6,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	264 554	− 4,7	757 349	− 2,6	2,9	2 480 218	− 1,8	7 129 370	− 2,6	2,9
Anderer Wohnsitz	18 646	23,5	49 574	24,4	2,7	187 568	1,9	478 696	3,5	2,6
Zusammen	283 200	− 3,2	806 923	− 1,3	2,8	2 667 786	− 1,6	7 608 066	− 2,3	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	2,9	87 821 757	2,4	263 315 352	0,5	3,0
Anderer Wohnsitz	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	2,2	20 435 130	9,6	46 269 652	9,8	2,3
Insgesamt	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	108 256 887	3,7	309 585 004	1,8	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Schleswig Holstein										
Nordsee	120 544	2,0	765 436	7,4	6,3	950 185	4,6	6 440 645	2,6	6,8
Ostsee	196 322	1,2	790 485	2,3	4,0	1 742 772	4,9	8 055 291	2,7	4,6
Holsteinische Schweiz	14 377	- 3,2	69 133	4,5	4,8	142 651	0,5	650 729	2,3	4,6
übrig. Schleswig-Holstein	111 970	1,2	312 985	- 0,7	2,8	922 059	6,6	2 517 758	3,9	2,7
Schleswig Holstein zusammen	443 213	1,3	1 938 039	3,8	4,4	3 757 667	5,1	17 664 423	2,8	4,7
Hamburg	355 440	9,0	668 648	8,2	1,9	2 112 791	11,2	4 029 164	11,3	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	77 317	- 2,7	519 784	3,4	6,7	556 448	3,1	3 976 382	0,3	7,1
Nordseeküste	126 590	3,5	658 806	13,5	5,2	973 424	2,2	5 213 210	- 0,4	5,4
Ostfriesland	37 365	3,0	106 357	4,7	2,8	287 713	3,0	853 126	1,4	3,0
Unterelbe-Unterweser	22 792	0,7	55 516	6,9	2,4	175 945	7,2	404 060	6,0	2,3
Oldenburger Land	20 928	- 0,5	39 276	1,7	1,9	142 417	0,8	276 847	2,5	1,9
Oldenburger Münsterland	18 584	9,2	49 281	23,1	2,7	123 350	7,1	318 575	9,9	2,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	59 384	6,1	216 147	10,6	3,6	396 937	5,7	1 418 378	6,3	3,6
Osnabrücker Land	46 616	5,0	167 251	11,6	3,6	327 081	10,4	1 111 374	11,3	3,4
Mittelweser	21 702	- 3,1	44 281	- 3,0	2,0	163 412	3,9	324 668	5,5	2,0
Lüneburger Heide	169 811	3,2	542 871	1,4	3,2	1 133 091	4,9	3 535 075	2,8	3,1
Weserbergland-Süd-niedersachsen	88 806	5,0	262 262	0,3	3,0	598 716	1,9	1 750 406	1,7	2,9
Hannover-Hildesheim	144 853	2,7	296 313	6,7	2,0	897 212	6,7	1 761 163	4,5	2,0
Braunschweiger Land	61 086	5,6	110 043	7,4	1,8	357 274	5,0	662 076	4,9	1,9
Harz	90 382	- 1,5	356 561	0,1	3,9	493 202	- 3,6	1 960 637	- 3,6	4,0
Niedersachsen zusammen	986 216	2,6	3 424 749	5,7	3,5	6 626 222	3,8	23 565 977	1,9	3,6
Bremen	79 777	6,3	136 807	3,4	1,7	455 097	5,5	825 015	6,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	85 490	0,5	216 263	- 2,6	2,5	529 179	1,1	1 391 100	2,1	2,6
Niederrhein	145 521	1,4	294 065	1,3	2,0	885 068	0,8	1 816 349	- 2,9	2,1
Münsterland	117 299	4,6	246 852	1,9	2,1	762 618	3,8	1 628 353	2,0	2,1
Teutoburger Wald	154 370	1,0	573 842	- 0,5	3,7	971 922	2,8	3 597 018	- 0,4	3,7
Sauerland	162 981	- 1,3	548 693	- 2,5	3,4	953 737	0,3	3 289 996	- 1,7	3,4
Siegerland-Wittgenstein	21 868	10,0	86 355	3,8	3,9	126 456	6,2	497 893	1,1	3,9
Bergisches Land	79 106	3,5	201 931	3,5	2,6	449 996	4,1	1 151 413	3,0	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	107 627	4,2	215 338	- 2,4	2,0	603 410	3,1	1 245 991	1,5	2,1
Köln und Region	258 886	3,4	474 725	- 0,6	1,8	1 478 575	5,3	2 743 960	5,2	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	190 966	- 3,0	340 317	- 3,7	1,8	1 097 998	10,6	1 985 287	12,4	1,8
Ruhrgebiet	217 879	8,0	422 902	8,3	1,9	1 275 368	14,2	2 444 263	10,7	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 541 993	2,3	3 621 283	0,2	2,3	9 134 327	5,2	21 791 623	2,8	2,4
Hessen										
Kassel- Land	59 491	- 2,6	127 570	- 2,2	2,1	417 302	4,8	902 029	3,3	2,2
Waldecker Land	66 897	1,3	283 900	- 0,2	4,2	433 345	0,6	1 886 693	- 0,3	4,4
Werra-Meißner Land	12 528	- 5,1	57 693	- 0,1	4,6	94 577	0,3	393 606	- 1,7	4,2
Kurhessisches Bergland	16 288	- 5,2	59 115	- 2,5	3,6	123 019	- 1,0	420 401	- 2,3	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	32 323	- 4,6	89 686	- 7,0	2,8	225 865	0,1	599 289	- 1,4	2,7
Marburg-Biedenkopf	18 806	- 4,1	48 718	0,5	2,6	118 430	- 0,5	301 816	0,6	2,5
Lahn-Dill	25 784	2,4	53 162	1,6	2,1	167 142	2,2	341 301	3,9	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	16 593	- 0,1	43 140	- 3,4	2,6	136 043	- 1,5	320 313	- 8,0	2,4
Vogelsberg und Wetterau	44 280	1,0	144 132	3,1	3,3	291 373	2,8	933 146	3,8	3,2
Rhön	51 328	- 3,8	129 036	- 1,0	2,5	316 843	4,5	797 925	3,0	2,5
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	28 386	- 3,2	114 525	- 0,6	4,0	185 149	6,5	753 340	1,4	4,1
Main und Taunus	403 053	14,1	730 080	7,6	1,8	2 361 222	10,9	4 370 877	10,9	1,9
Rheingau-Taunus	93 552	5,4	209 381	2,8	2,2	564 759	8,8	1 272 399	6,3	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	126 943	- 2,0	267 058	- 3,3	2,1	789 537	2,6	1 729 522	1,8	2,2
Hessen zusammen	996 252	4,8	2 357 196	1,7	2,4	6 224 606	6,0	15 022 657	4,1	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	96 498	- 3,1	206 797	- 6,3	2,1	645 878	0,1	1 424 215	- 2,0	2,2
Rheinhessen	76 141	8,5	141 872	11,0	1,9	418 918	3,7	784 010	10,3	1,9
Eifel/Ahr	133 045	- 6,1	433 696	- 4,8	3,3	841 778	0,5	2 909 412	- 0,3	3,5
Mosel/Saar	188 967	1,1	564 079	0,3	3,0	1 110 106	0,7	3 338 424	- 2,0	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	67 470	0,8	235 984	2,7	3,5	410 083	0,7	1 447 916	- 0,4	3,5
Westerwald/Lahn/Taunus	49 851	- 0,5	146 293	- 3,4	2,9	334 359	- 0,5	1 005 698	- 1,6	3,0
Pfalz	168 572	- 0,4	425 662	- 0,8	2,5	974 768	1,4	2 431 186	- 0,2	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	780 544	- 0,5	2 154 383	- 1,0	2,8	4 735 890	0,9	13 340 861	- 0,4	2,8

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	198 956	2,2	554 830	1,6	2,8	1 134 702	2,2	3 336 066	- 0,6	2,9
Mittlerer Schwarzwald	175 046	0,9	463 453	0,1	2,6	1 027 164	0,1	2 900 696	- 2,2	2,8
Südlicher Schwarzwald	242 554	1,1	797 251	1,9	3,3	1 570 528	- 0,1	5 244 920	- 1,7	3,3
Schwarzwald zusammen	616 556	1,4	1 815 534	1,4	2,9	3 732 394	0,7	11 481 682	- 1,5	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar	168 672	1,8	328 609	1,4	1,9	1 000 161	2,4	1 989 773	1,3	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	27 924	2,3	88 811	4,2	3,2	192 692	5,1	609 242	0,5	3,2
Taubertal	23 076	5,7	80 592	3,9	3,5	170 354	1,7	547 380	1,0	3,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	75 069	5,4	164 744	9,7	2,2	460 851	2,9	1 033 633	3,3	2,2
Schwäbische Alb	178 480	3,5	392 135	4,6	2,2	1 073 031	3,3	2 421 866	3,0	2,3
Mittlerer Neckar	252 386	4,8	471 113	2,2	1,9	1 371 572	11,4	2 644 906	10,2	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	725 607	3,7	1 526 004	3,6	2,1	4 268 661	5,5	9 246 800	4,3	2,2
Württembergisches Allgäu										
Oberschwaben	58 090	5,2	235 168	5,1	4,0	339 066	1,0	1 418 397	- 0,9	4,2
Bodensee	94 816	2,8	288 859	4,0	3,0	847 397	- 2,0	2 811 949	- 4,4	3,3
Hegau	9 625	0,9	32 221	1,1	3,3	69 289	- 0,1	228 251	- 0,6	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	162 531	3,5	556 248	4,3	3,4	1 255 752	- 1,1	4 458 597	- 3,1	3,6
Baden Württemberg zusammen	1 504 694	2,8	3 897 786	2,6	2,6	9 256 807	2,6	25 187 079	0,3	2,7
Bayern										
Rhön	42 595	4,9	231 466	3,6	5,4	254 357	2,7	1 476 356	3,6	5,8
Frankenwald	12 493	5,9	56 831	1,3	4,5	73 334	2,1	346 439	- 4,2	4,7
Spessart	23 799	5,8	52 190	4,8	2,2	151 845	5,8	341 695	5,2	2,3
Würzburg mit Umgebung	48 169	2,9	76 645	0,7	1,6	288 796	6,3	459 665	6,1	1,6
Steigerwald	9 841	- 5,3	16 871	1,4	1,7	75 105	- 3,7	121 222	0,1	1,6
Fränkische Schweiz	16 576	- 3,4	46 511	0,5	2,8	117 532	- 2,0	342 992	- 6,3	2,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	18 393	- 11,9	56 862	- 11,3	3,1	129 255	- 0,9	430 041	- 1,4	3,3
Nürnberg mit Umgebung	139 817	- 2,1	258 696	0,1	1,9	907 499	5,5	1 651 086	8,5	1,8
Oberpfälzer Wald	17 514	- 6,6	64 365	0,5	3,7	118 308	- 6,3	458 670	- 6,1	3,9
Oberes Altmühltal	16 729	5,0	38 845	12,8	2,3	158 294	- 2,7	382 226	- 0,2	2,4
Unteres Altmühltal	28 564	13,7	56 211	9,8	2,0	227 602	2,1	454 656	- 1,1	2,0
Bayerischer Wald	109 382	- 6,4	530 480	- 3,7	4,8	687 745	- 3,9	3 640 727	- 8,1	5,3
Augsburg mit Umgebung	41 072	3,5	70 463	2,6	1,7	224 815	6,6	391 425	11,1	1,7
München mit Umgebung	499 265	5,8	1 004 934	4,9	2,0	2 892 031	3,0	5 965 952	3,3	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	30 130	7,8	81 211	8,1	2,7	201 766	3,7	594 887	4,6	2,9
Bodensee-Gebiet	20 399	3,2	58 740	10,2	2,9	185 872	- 2,6	616 837	- 3,8	3,3
Westallgäu	7 827	- 7,2	54 327	- 12,1	6,9	51 327	0,6	385 049	- 9,0	7,5
Allgäuer Alpenvorland	20 587	38,8	50 084	31,5	2,4	101 061	6,0	308 769	- 1,6	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	15 505	4,6	59 403	9,5	3,8	107 762	3,3	427 799	0,4	4,0
Inn-, Mangfallgebiet	25 854	- 1,6	79 490	2,4	3,1	199 506	5,2	529 483	2,3	2,7
Chiemsee mit Umgebung	21 050	1,3	104 757	8,6	5,0	188 796	2,6	931 854	0,3	4,9
Salzach-Hügelland	8 694	2,5	28 120	12,7	3,2	97 049	4,9	451 276	6,9	4,6
Oberallgäu	78 748	1,0	415 447	3,4	5,3	503 301	- 2,7	2 763 358	- 6,5	5,5
Ostallgäu	50 469	7,1	193 953	12,4	3,8	396 804	10,3	1 602 906	6,2	4,0
Werdenfelser Land mit Ammergau	46 293	- 0,8	180 526	3,5	3,9	355 450	2,1	1 355 111	- 2,7	3,8
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	6 943	- 14,5	21 452	- 14,2	3,1	54 165	- 7,5	190 054	- 7,8	3,5
Isarwinkel	13 493	- 7,5	55 832	- 4,9	4,1	82 929	- 7,3	350 656	- 8,4	4,2
Tegernsee-Gebiet	28 491	1,8	136 488	11,7	4,8	173 690	1,0	863 795	- 2,4	5,0
Schliersee-Gebiet	14 664	28,0	46 000	14,2	3,1	94 066	17,8	334 933	- 0,7	3,6
Ober-Inntal	5 233	- 5,1	16 821	9,3	3,2	37 508	- 15,2	118 823	- 12,5	3,2
Chiemgauer Alpen	29 190	- 3,2	148 442	1,4	5,1	209 796	- 5,6	1 215 063	- 7,5	5,8
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	39 891	2,5	226 865	7,3	5,7	297 398	1,0	1 651 266	- 3,4	5,6
Übriges Bayern	900 199	1,4	2 315 775	1,7	2,6	5 801 559	2,2	15 133 319	1,3	2,6
Bayern zusammen	2 387 869	2,1	6 835 103	2,8	2,9	15 446 323	2,0	46 288 390	- 0,3	3,0
Saarland										
Nordsaarland	20 269	3,4	73 833	- 0,5	3,6	144 396	2,9	509 418	- 1,0	3,5
Bliesgau	865	16,1	13 163	14,5	15,2	4 325	3,0	72 801	4,7	16,8
Übriges Saarland	46 150	5,3	109 382	0,7	2,4	287 508	6,0	686 605	3,0	2,4
Saarland zusammen	67 284	4,8	196 378	1,0	2,9	436 229	5,0	1 268 824	1,4	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	683 112	9,0	1 591 784	8,5	2,3	3 945 613	7,6	9 146 251	7,1	2,3
Brandenburg										
Prignitz	9 079	9,7	23 345	9,8	2,6	65 916	3,7	166 124	2,9	2,5
Ruppiner Land	30 885	1,2	97 290	1,1	3,2	262 473	− 0,5	804 661	− 2,1	3,1
Uckermark	20 928	1,8	67 854	3,5	3,2	162 986	3,2	540 201	1,1	3,3
Barnimer Land	14 987	− 9,6	60 260	− 16,8	4,0	138 010	− 8,3	493 510	− 8,3	3,6
Märkisch Oderland	16 837	− 10,3	64 083	− 1,2	3,8	127 801	1,9	414 972	1,7	3,2
Oder-Spree-Seengebiet	32 054	7,8	85 277	10,4	2,7	262 632	7,4	727 979	6,3	2,8
Dahme-Seengebiet	21 687	17,1	44 128	9,9	2,0	154 833	1,7	372 836	4,3	2,4
Spreewald	37 008	1,2	95 515	1,2	2,6	312 533	− 4,3	806 196	− 2,9	2,6
Niederlausitz	10 529	4,5	26 723	2,1	2,5	106 779	3,6	324 900	4,3	3,0
Elbe Elster Land	4 254	10,7	17 793	8,4	4,2	35 898	4,1	136 160	6,6	3,8
Fläming	39 686	− 0,8	100 010	1,7	2,5	261 616	− 3,3	641 698	− 2,0	2,5
Havelland	20 554	− 1,2	52 867	6,5	2,6	183 627	− 1,9	475 790	0,5	2,6
Potsdam	33 395	8,0	80 402	12,6	2,4	222 546	10,3	520 141	13,3	2,3
Brandenburg zusammen	291 883	2,4	815 547	2,7	2,8	2 297 650	0,7	6 425 168	1,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	102 240	0,2	504 305	2,6	4,9	837 432	− 1,8	4 372 421	− 2,6	5,2
Vorpommern	145 435	− 0,6	663 891	4,1	4,6	1 251 460	− 0,1	6 226 848	0,6	5,0
Mecklenburgische Ostseeküste	134 185	0,2	530 110	4,2	4,0	1 085 598	4,0	4 534 767	4,4	4,2
Westmecklenburg	38 616	6,4	104 556	2,2	2,7	320 888	5,2	895 705	1,0	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	86 333	− 2,3	303 919	− 2,2	3,5	831 552	0,8	2 971 583	− 0,7	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	506 809	0,0	2 106 781	2,7	4,2	4 326 930	1,1	19 001 324	0,5	4,4
Sachsen										
Stadt Dresden	156 653	24,2	367 397	25,8	2,3	963 679	22,4	2 190 041	23,6	2,3
Stadt Chemnitz	20 273	10,5	38 936	− 2,4	1,9	113 569	3,4	226 012	− 2,7	2,0
Stadt Leipzig	92 270	3,4	179 560	− 0,7	1,9	584 659	11,4	1 099 444	8,8	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	50 269	− 0,4	151 735	0,6	3,0	368 455	4,0	1 093 261	1,9	3,0
Sächsische Schweiz	44 330	8,9	162 474	9,1	3,7	275 090	5,2	992 262	3,3	3,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	49 062	16,5	147 740	13,7	3,0	336 261	23,4	955 206	15,0	2,8
Erzgebirge	85 244	− 4,8	271 558	− 2,0	3,2	516 659	1,0	1 629 902	1,4	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	49 452	− 0,6	140 644	− 0,7	2,8	370 560	9,1	993 842	5,8	2,7
Vogtland	26 560	− 2,7	122 322	− 1,0	4,6	172 651	0,0	779 706	− 0,7	4,5
Sachsen zusammen	574 113	7,6	1 582 366	6,6	2,8	3 701 583	11,0	9 959 676	8,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	97 623	0,2	281 184	3,3	2,9	562 259	6,0	1 620 684	8,0	2,9
Halle, Saale, Unstrut	50 413	10,2	105 971	− 0,7	2,1	313 866	11,0	672 155	6,4	2,1
Anhalt-Wittenberg	37 548	9,2	90 752	7,2	2,4	278 015	3,9	638 459	4,8	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	50 265	13,3	111 195	6,4	2,2	326 267	10,0	728 356	7,7	2,2
Altmark	14 248	6,9	38 832	10,1	2,7	114 441	1,3	302 946	6,3	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	250 097	6,3	627 934	4,1	2,5	1 594 848	7,0	3 962 600	7,0	2,5
Thüringen										
Südharz	6 087	4,6	15 673	7,5	2,6	39 837	0,8	111 093	4,2	2,8
Thüringer Vogtland	12 907	− 0,5	28 327	7,1	2,2	89 001	− 0,1	200 208	7,2	2,2
Thüringer Rhön	9 903	− 3,4	36 205	2,6	3,7	65 961	− 2,1	228 401	− 0,7	3,5
Thüringer Wald	114 824	− 5,7	378 890	− 5,1	3,3	776 627	− 6,3	2 497 030	− 8,9	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	91 467	− 1,7	181 182	0,2	2,0	545 472	− 1,0	1 067 621	− 0,7	2,0
Übriges Thüringen	48 012	− 1,6	166 646	3,5	3,5	354 736	1,9	1 191 144	2,9	3,4
Thüringen zusammen	283 200	− 3,2	806 923	− 1,3	2,8	1 871 634	− 2,7	5 295 497	− 3,7	2,8
Bundesgebiet	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hotels										
Deutschland	4 960 907	1,0	10 418 399	0,5	2,1	29 070 933	2,9	62 063 595	1,6	2,1
Anderer Wohnsitz	1 359 095	7,9	2 708 213	6,3	2,0	8 911 774	10,0	18 186 854	11,0	2,0
Zusammen	6 320 002	2,4	13 126 612	1,6	2,1	37 982 707	4,5	80 250 449	3,6	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 364 834	4,5	3 065 683	4,9	2,2	8 243 178	4,9	19 481 264	2,8	2,4
Anderer Wohnsitz	373 226	13,2	834 275	12,1	2,2	2 522 707	20,8	5 462 250	21,1	2,2
Zusammen	1 738 060	6,2	3 899 958	6,3	2,2	10 765 885	8,2	24 943 514	6,3	2,3
Gasthöfe										
Deutschland	724 513	6,2	1 619 245	5,0	2,2	4 536 407	2,2	10 357 298	0,4	2,3
Anderer Wohnsitz	91 077	9,4	190 651	8,5	2,1	731 991	7,9	1 441 974	7,4	2,0
Zusammen	815 590	6,6	1 809 896	5,4	2,2	5 268 398	3,0	11 799 272	1,2	2,2
Pensionen										
Deutschland	343 795	0,6	1 157 121	1,7	3,4	2 225 696	1,7	7 810 733	-1,1	3,5
Anderer Wohnsitz	37 915	5,8	101 746	9,2	2,7	282 085	8,9	739 582	12,0	2,6
Zusammen	381 710	1,1	1 258 867	2,3	3,3	2 507 781	2,5	8 550 315	-0,1	3,4
Hotellerie										
Deutschland	7 394 049	2,1	16 260 448	1,8	2,2	44 076 214	3,1	99 712 890	1,5	2,3
Anderer Wohnsitz	1 861 313	8,9	3 834 885	7,7	2,1	12 448 557	11,9	25 830 660	12,8	2,1
Zusammen	9 255 362	3,4	20 095 333	2,9	2,2	56 524 771	5,0	125 543 550	3,6	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	529 014	4,7	1 327 255	4,4	2,5	3 627 745	1,7	9 602 738	2,0	2,6
Anderer Wohnsitz	57 712	9,5	135 234	3,4	2,3	492 728	12,5	1 098 374	16,2	2,2
Zusammen	586 726	5,1	1 462 489	4,3	2,5	4 120 473	2,9	10 701 112	3,3	2,6
Campingplätze										
Deutschland	243 171	6,5	1 031 570	12,7	4,2	4 156 182	-2,2	16 616 654	-2,1	4,0
Anderer Wohnsitz	38 320	14,1	124 143	11,0	3,2	1 112 644	5,5	3 127 059	4,4	2,8
Zusammen	281 491	7,4	1 155 713	12,5	4,1	5 268 826	-0,7	19 743 713	-1,1	3,7
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	707 710	-2,3	2 186 337	-1,1	3,1	4 219 740	0,5	14 588 304	-1,5	3,5
Anderer Wohnsitz	18 526	6,8	72 849	2,9	3,9	138 743	4,2	590 152	0,1	4,3
Zusammen	726 236	-2,1	2 259 186	-1,0	3,1	4 358 483	0,6	15 178 456	-1,4	3,5
Boardinghouses										
Deutschland	18 220	98,9	62 464	70,9	3,4	98 371	90,7	344 471	61,9	3,5
Anderer Wohnsitz	4 410	107,9	19 924	50,5	4,5	34 573	123,8	136 707	83,5	4,0
Zusammen	22 630	100,6	82 388	65,5	3,6	132 944	98,3	481 178	67,5	3,6
Ferienzentren										
Deutschland	184 409	-1,3	801 957	-0,6	4,3	977 734	3,3	4 630 205	1,6	4,7
Anderer Wohnsitz	42 092	7,2	177 289	10,2	4,2	222 516	9,4	1 263 312	10,0	5,7
Zusammen	226 501	0,2	979 246	1,2	4,3	1 200 250	4,4	5 893 517	3,3	4,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	412 224	-4,5	2 629 410	2,2	6,4	3 014 825	-1,6	21 144 089	-1,9	7,0
Anderer Wohnsitz	25 381	9,4	127 902	14,8	5,0	167 516	-0,9	1 031 891	4,7	6,2
Zusammen	437 605	-3,8	2 757 312	2,8	6,3	3 182 341	-1,5	22 175 980	-1,6	7,0
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland	2 094 748	0,4	8 038 993	2,9	3,8	16 094 597	0,1	66 926 461	-0,9	4,2
Anderer Wohnsitz	186 441	10,8	657 341	9,7	3,5	2 168 720	7,7	7 247 495	7,5	3,3
Zusammen	2 281 189	1,2	8 696 334	3,4	3,8	18 263 317	1,0	74 173 956	-0,1	4,1
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	9 488 797	1,7	24 299 441	2,2	2,6	60 170 811	2,3	166 639 351	0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	2 047 754	9,1	4 492 226	8,0	2,2	14 617 277	11,2	33 078 155	11,6	2,3
Zusammen	11 536 551	3,0	28 791 667	3,0	2,5	74 788 088	3,9	199 717 506	2,2	2,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	193 615	5,8	3 945 760	2,2	20,4	1 118 771	-0,9	22 881 441	-1,4	20,5
Anderer Wohnsitz	2 330	27,7	24 280	34,7	10,4	17 358	28,5	175 582	60,7	10,1
Zusammen	195 945	6,1	3 970 040	2,4	20,3	1 136 129	-0,5	23 057 023	-1,1	20,3
Betriebe zusammen										
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	2,9	61 289 582	2,3	189 520 792	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	2,2	14 634 635	11,3	33 253 737	11,8	2,3
Insgesamt	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	602 995	1,2	3 579 260	2,0	5,9	3 491 424	2,3	21 356 021	- 0,3	6,1
Anderer Wohnsitz	62 743	10,6	154 635	8,3	2,5	475 962	10,9	1 252 752	14,6	2,6
Zusammen	665 738	2,0	3 733 895	2,3	5,6	3 967 386	3,3	22 608 773	0,4	5,7
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	286 968	- 2,4	1 337 326	0,1	4,7	1 734 392	- 2,9	8 472 021	- 4,7	4,9
Anderer Wohnsitz	48 011	9,1	140 743	15,2	2,9	366 131	6,6	1 153 203	6,4	3,1
Zusammen	334 979	- 0,9	1 478 069	1,4	4,4	2 100 523	- 1,4	9 625 224	- 3,5	4,6
Kneippkurorte										
Deutschland	187 189	0,0	914 246	0,5	4,9	1 147 855	- 1,3	5 619 155	- 3,4	4,9
Anderer Wohnsitz	23 645	13,9	68 162	8,1	2,9	175 802	3,0	573 617	4,1	3,3
Zusammen	210 834	1,3	982 408	1,0	4,7	1 323 657	- 0,8	6 192 772	- 2,7	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 077 152	0,0	5 830 832	1,3	5,4	6 373 671	0,2	35 447 197	- 1,9	5,6
Anderer Wohnsitz	134 399	10,6	363 540	10,8	2,7	1 017 895	7,9	2 979 572	9,2	2,9
Zusammen	1 211 551	1,1	6 194 372	1,9	5,1	7 391 566	1,2	38 426 769	- 1,1	5,2
Seebäder										
Deutschland	628 293	0,1	3 567 166	5,3	5,7	4 945 044	2,4	30 427 772	0,7	6,2
Anderer Wohnsitz	18 756	11,4	53 596	10,7	2,9	134 047	11,2	434 016	10,7	3,2
Zusammen	647 049	0,4	3 620 762	5,4	5,6	5 079 091	2,6	30 861 788	0,9	6,1
Luftkurorte										
Deutschland	580 249	- 2,7	2 106 466	- 1,1	3,6	3 869 152	- 1,0	14 853 086	- 4,2	3,8
Anderer Wohnsitz	73 765	3,1	218 425	4,9	3,0	615 337	5,2	2 015 434	5,4	3,3
Zusammen	654 014	- 2,0	2 324 891	- 0,5	3,6	4 484 489	- 0,2	16 868 520	- 3,2	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	919 749	1,1	3 019 976	2,4	3,3	6 355 292	0,2	22 205 150	- 0,3	3,5
Anderer Wohnsitz	107 316	7,3	270 013	10,6	2,5	858 785	4,0	2 530 526	4,8	2,9
Zusammen	1 027 065	1,7	3 289 989	3,0	3,2	7 214 077	0,6	24 735 676	0,2	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 476 969	2,8	13 720 761	2,2	2,1	39 746 423	3,2	86 587 587	2,0	2,2
Anderer Wohnsitz	1 715 848	9,4	3 610 932	7,8	2,1	12 008 571	12,5	25 294 189	13,5	2,1
Zusammen	8 192 817	4,1	17 331 693	3,3	2,1	51 754 994	5,2	111 881 776	4,4	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	2,9	61 289 582	2,3	189 520 792	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	2,2	14 634 635	11,3	33 253 737	11,8	2,3
Insgesamt	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	856 135	- 1,4	3 300 348	1,0	3,9	6 392 078	- 0,3	26 865 018	- 1,2	4,2
Anderer Wohnsitz	88 455	5,4	274 195	1,9	3,1	745 246	5,3	2 546 903	4,4	3,4
Zusammen	944 590	- 0,8	3 574 543	1,0	3,8	7 137 324	0,3	29 411 921	- 0,8	4,1
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 169 869	0,8	4 489 548	1,4	3,8	7 899 097	0,8	31 761 512	- 1,7	4,0
Anderer Wohnsitz	147 065	9,1	340 847	9,8	2,3	1 089 474	6,2	2 741 229	7,2	2,5
Zusammen	1 316 934	1,7	4 830 395	2,0	3,7	8 988 571	1,4	34 502 741	- 1,0	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 421 146	- 0,4	5 426 516	1,9	3,8	9 355 807	0,0	37 592 862	- 1,0	4,0
Anderer Wohnsitz	150 668	6,8	394 229	10,2	2,6	1 322 322	6,6	3 648 890	6,3	2,8
Zusammen	1 571 814	0,2	5 820 745	2,4	3,7	10 678 129	0,8	41 241 752	- 0,4	3,9
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 205 532	0,4	4 140 400	1,2	3,4	7 866 570	1,7	27 666 905	- 0,4	3,5
Anderer Wohnsitz	184 459	7,4	390 288	8,5	2,1	1 459 764	7,3	3 201 598	8,4	2,2
Zusammen	1 389 991	1,2	4 530 688	1,8	3,3	9 326 334	2,5	30 868 503	0,5	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 347 832	2,2	3 632 746	2,7	2,7	8 462 402	3,5	22 990 347	2,2	2,7
Anderer Wohnsitz	209 225	9,7	441 725	8,2	2,1	1 549 387	10,3	3 320 261	9,2	2,1
Zusammen	1 557 057	3,1	4 074 471	3,3	2,6	10 011 789	4,5	26 310 608	3,0	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	596 639	0,7	1 358 341	2,4	2,3	3 766 499	2,4	8 722 146	0,4	2,3
Anderer Wohnsitz	119 455	6,9	250 621	5,6	2,1	860 725	7,2	1 783 459	10,3	2,1
Zusammen	716 094	1,7	1 608 962	2,9	2,2	4 627 224	3,2	10 505 605	1,9	2,3
100 000 und mehr										
Deutschland	3 085 259	4,8	5 897 302	4,0	1,9	17 547 129	4,8	33 922 002	4,1	1,9
Anderer Wohnsitz	1 150 757	10,2	2 424 601	8,5	2,1	7 607 717	15,1	16 011 397	16,9	2,1
Zusammen	4 236 016	6,2	8 321 903	5,3	2,0	25 154 846	7,7	49 933 399	7,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	2,9	61 289 582	2,3	189 520 792	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	2,2	14 634 635	11,3	33 253 737	11,8	2,3
Insgesamt	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Sommerhalbjahr)**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2006						Sommerhalbjahr 2006 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	86,2	2,9	61 289 582	2,3	189 520 792	0,3	85,1	3,1
Ausland												
Europa												
Belgien	79 344	10,5	175 759	11,7	3,9	2,2	551 075	7,2	1 395 862	7,0	4,2	2,5
Dänemark	91 655	9,7	206 023	11,4	4,6	2,2	650 262	6,8	1 304 946	8,9	3,9	2,0
Estland	2 855	X	5 392	X	0,1	1,9	20 631	X	36 843	X	0,1	1,8
Finnland	20 158	8,2	40 230	5,4	0,9	2,0	143 474	4,0	274 960	7,5	0,8	1,9
Frankreich	96 623	6,5	187 308	6,9	4,1	1,9	655 662	10,5	1 305 418	10,9	3,9	2,0
Griechenland	13 857	10,1	35 850	5,3	0,8	2,6	80 630	7,2	202 663	5,9	0,6	2,5
Vereinigtes Königreich	172 541	7,2	364 626	4,9	8,1	2,1	1 278 610	17,3	2 775 818	19,4	8,3	2,2
Irland, Republik	11 326	26,6	25 645	22,6	0,6	2,3	77 093	45,6	177 318	42,8	0,5	2,3
Island	4 523	66,7	11 850	95,7	0,3	2,6	27 221	43,1	66 886	57,5	0,2	2,5
Italien	99 127	- 4,2	209 759	- 3,1	4,6	2,1	775 601	1,6	1 598 017	3,8	4,8	2,1
Lettland	3 163	X	6 597	X	0,1	2,1	22 417	X	47 738	X	0,1	2,1
Litauen	3 830	X	7 172	X	0,2	1,9	24 765	X	47 352	X	0,1	1,9
Luxemburg	13 512	20,4	30 945	19,0	0,7	2,3	93 258	11,9	241 472	7,1	0,7	2,6
Malta	811	X	2 484	X	0,1	3,1	5 782	X	15 094	X	0,0	2,6
Niederlande	235 719	8,3	635 053	8,1	14,1	2,7	2 143 419	4,5	6 085 173	3,2	18,3	2,8
Norwegen	29 866	16,0	55 487	13,1	1,2	1,9	217 860	12,1	386 326	15,3	1,2	1,8
Österreich	100 764	9,6	204 316	5,7	4,5	2,0	640 913	6,6	1 318 458	6,5	4,0	2,1
Polen	42 409	26,2	107 473	22,8	2,4	2,5	264 036	22,7	646 819	21,7	1,9	2,4
Portugal	11 766	42,7	26 016	33,8	0,6	2,2	81 283	55,9	192 356	59,8	0,6	2,4
Russland	35 272	26,2	90 814	20,5	2,0	2,6	194 390	18,1	510 405	17,4	1,5	2,6
Schweden	74 636	5,1	134 980	7,2	3,0	1,8	598 570	7,9	1 015 123	11,9	3,1	1,7
Schweiz	179 382	4,2	375 671	6,5	8,3	2,1	1 039 026	6,5	2 209 361	7,4	6,6	2,1
Slowakische Republik	5 830	X	17 720	X	0,4	3,0	31 041	X	82 823	X	0,2	2,7
Slowenien	4 498	X	9 633	X	0,2	2,1	25 022	X	54 533	X	0,2	2,2
Spanien	57 395	7,5	124 471	2,1	2,8	2,2	444 902	10,0	970 292	8,0	2,9	2,2
Tschechische Republik	23 667	4,6	52 951	2,6	1,2	2,2	142 724	5,8	330 658	5,6	1,0	2,3
Türkei	14 920	5,3	34 991	- 1,1	0,8	2,3	80 856	- 0,8	191 518	- 1,1	0,6	2,4
Ukraine	3 829	X	8 800	X	0,2	2,3	25 945	X	67 946	X	0,2	2,6
Ungarn	17 930	13,8	43 179	17,0	1,0	2,4	109 398	7,4	253 469	10,1	0,8	2,3
Zypern	500	X	1 383	X	0,0	2,8	3 654	X	9 123	X	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	35 488	X	86 160	X	1,9	2,4	229 741	X	547 582	X	1,6	2,4
Zusammen	1 487 196	8,5	3 318 738	8,3	73,5	2,2	10 679 261	9,1	24 362 352	9,3	73,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 587	33,5	12 860	32,6	0,3	2,8	33 147	27,9	90 858	28,6	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	8 347	11,8	24 029	7,0	0,5	2,9	67 575	22,1	209 407	28,9	0,6	3,1
Zusammen	12 934	18,6	36 889	14,8	0,8	2,9	100 722	23,9	300 265	28,8	0,9	3,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	13 223	15,6	33 888	10,3	0,8	2,6	126 034	9,5	456 791	- 0,4	1,4	3,6
China VR u. Hongkong	44 489	3,0	83 414	0,0	1,8	1,9	258 554	4,4	511 880	7,7	1,5	2,0
Indien	8 111	X	28 639	X	0,6	3,5	47 003	X	161 469	X	0,5	3,4
Israel	15 356	39,2	43 275	46,2	1,0	2,8	85 509	12,8	252 067	19,5	0,8	2,9
Japan	77 106	6,8	133 017	6,3	2,9	1,7	479 913	9,2	869 471	11,6	2,6	1,8
Südkorea	13 175	13,0	26 939	- 2,2	0,6	2,0	99 093	14,6	201 701	15,8	0,6	2,0
Taiwan	8 877	22,5	16 850	24,2	0,4	1,9	56 785	8,0	110 733	14,7	0,3	2,0
Sonstige asiat. Länder	34 278	X	74 424	X	1,6	2,2	211 450	X	479 066	X	1,4	2,3
Zusammen	214 615	11,2	440 446	8,4	9,8	2,1	1 364 341	9,2	3 043 178	9,7	9,2	2,2
Amerika												
Kanada	23 486	24,1	49 792	16,3	1,1	2,1	156 464	18,5	326 389	16,1	1,0	2,1
USA	187 579	6,7	403 543	1,4	8,9	2,2	1 363 919	11,9	2 961 255	9,4	8,9	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	6 295	1,0	15 816	4,6	0,4	2,5	102 909	149,5	280 858	176,9	0,8	2,7
Brasilien	13 503	28,6	31 874	13,6	0,7	2,4	114 084	95,3	316 482	111,6	1,0	2,8
Sonst. südamer. Länder	10 363	15,9	24 839	8,2	0,5	2,4	112 590	103,9	309 141	111,2	0,9	2,7
Zusammen	241 226	9,5	525 864	3,8	11,6	2,2	1 849 966	22,9	4 194 125	23,9	12,6	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	20 955	X	45 713	X	1,0	2,2	176 157	X	391 477	X	1,2	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	2 513	X	5 960	X	0,1	2,4	23 522	X	52 096	X	0,2	2,2
Zusammen	23 468	13,8	51 673	17,0	1,1	2,2	199 679	35,4	443 573	45,3	1,3	2,2
Ohne Angabe	70 645	11,0	142 896	16,9	3,2	2,0	440 666	14,6	910 244	20,9	2,7	2,1
Ausland zusammen	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	13,8	2,2	14 634 635	11,3	33 253 737	11,8	14,9	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	100,0	2,8	75 924 217	3,9	222 774 529	1,8	100,0	2,9

1) Mai 2006 - Oktober 2006.

2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

3) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Januar - Oktober)**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2006						Januar - Oktober 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland	9 682 412	1,8	28 245 201	2,2	86,2	2,9	87 821 757	2,4	263 315 352	0,5	85,1	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	79 344	10,5	175 759	11,7	3,9	2,2	790 774	8,0	1 954 512	7,9	4,2	2,5
Dänemark	91 655	9,7	206 023	11,4	4,6	2,2	860 276	8,1	1 756 187	10,8	3,8	2,0
Estland	2 855	X	5 392	X	0,1	1,9	31 161	X	57 251	X	0,1	1,8
Finnland	20 158	8,2	40 230	5,4	0,9	2,0	201 795	2,8	389 294	4,3	0,8	1,9
Frankreich	96 623	6,5	187 308	6,9	4,1	1,9	965 543	8,1	1 920 688	8,4	4,2	2,0
Griechenland	13 857	10,1	35 850	5,3	0,8	2,6	131 281	8,1	339 504	7,3	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	172 541	7,2	364 626	4,9	8,1	2,1	1 782 730	12,8	3 837 797	14,9	8,3	2,2
Irland, Republik	11 326	26,6	25 645	22,6	0,6	2,3	110 251	38,0	252 668	34,7	0,5	2,3
Island	4 523	66,7	11 850	95,7	0,3	2,6	38 014	52,6	93 977	69,9	0,2	2,5
Italien	99 127	- 4,2	209 759	- 3,1	4,6	2,1	1 150 932	3,5	2 429 597	4,9	5,3	2,1
Lettland	3 163	X	6 597	X	0,1	2,1	31 934	X	67 845	X	0,1	2,1
Litauen	3 830	X	7 172	X	0,2	1,9	36 826	X	71 355	X	0,2	1,9
Luxemburg	13 512	20,4	30 945	19,0	0,7	2,3	138 232	12,5	357 152	9,0	0,8	2,6
Malta	811	X	2 484	X	0,1	3,1	8 101	X	20 924	X	0,0	2,6
Niederlande	235 719	8,3	635 053	8,1	14,1	2,7	2 927 539	4,8	7 975 999	3,4	17,2	2,7
Norwegen	29 866	16,0	55 487	13,1	1,2	1,9	284 224	8,9	516 415	10,4	1,1	1,8
Österreich	100 764	9,6	204 316	5,7	4,5	2,0	919 376	7,5	1 898 136	6,9	4,1	2,1
Polen	42 409	26,2	107 473	22,8	2,4	2,5	405 191	19,5	989 058	19,0	2,1	2,4
Portugal	11 766	42,7	26 016	33,8	0,6	2,2	120 559	48,6	284 326	48,4	0,6	2,4
Russland	35 272	26,2	90 814	20,5	2,0	2,6	302 961	13,0	810 989	11,9	1,8	2,7
Schweden	74 636	5,1	134 980	7,2	3,0	1,8	772 520	6,3	1 324 317	9,5	2,9	1,7
Schweiz	179 382	4,2	375 671	6,5	8,3	2,1	1 411 604	6,2	2 989 738	7,1	6,5	2,1
Slowakische Republik	5 830	X	17 720	X	0,4	3,0	44 722	X	120 441	X	0,3	2,7
Slowenien	4 498	X	9 633	X	0,2	2,1	35 977	X	78 989	X	0,2	2,2
Spanien	57 395	7,5	124 471	2,1	2,8	2,2	621 192	8,2	1 363 821	6,1	2,9	2,2
Tschechische Republik	23 667	4,6	52 951	2,6	1,2	2,2	213 888	1,6	495 035	0,8	1,1	2,3
Türkei	14 920	5,3	34 991	- 1,1	0,8	2,3	139 355	1,5	336 025	1,7	0,7	2,4
Ukraine	3 829	X	8 800	X	0,2	2,3	35 382	X	90 262	X	0,2	2,6
Ungarn	17 930	13,8	43 179	17,0	1,0	2,4	159 207	4,2	374 360	5,5	0,8	2,4
Zypern	500	X	1 383	X	0,0	2,8	5 461	X	14 234	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	35 488	X	86 160	X	1,9	2,4	352 071	X	834 154	X	1,8	2,4
Zusammen	1 487 196	8,5	3 318 738	8,3	73,5	2,2	15 029 079	8,3	34 045 050	8,4	73,6	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 587	33,5	12 860	32,6	0,3	2,8	46 948	22,0	127 655	20,8	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	8 347	11,8	24 029	7,0	0,5	2,9	98 388	15,6	298 973	20,2	0,6	3,0
Zusammen	12 934	18,6	36 889	14,8	0,8	2,9	145 336	17,6	426 628	20,4	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	13 223	15,6	33 888	10,3	0,8	2,6	176 054	9,1	596 198	2,2	1,3	3,4
China VR u. Hongkong	44 489	3,0	83 414	0,0	1,8	1,9	371 691	7,1	786 734	10,0	1,7	2,1
Indien	8 111	X	28 639	X	0,6	3,5	66 843	X	235 303	X	0,5	3,5
Israel	15 356	39,2	43 275	46,2	1,0	2,8	118 417	13,0	332 901	17,1	0,7	2,8
Japan	77 106	6,8	133 017	6,3	2,9	1,7	650 464	6,9	1 196 668	7,7	2,6	1,8
Südkorea	13 175	13,0	26 939	- 2,2	0,6	2,0	135 913	10,5	287 746	5,3	0,6	2,1
Taiwan	8 877	22,5	16 850	24,2	0,4	1,9	81 464	8,0	170 534	14,7	0,4	2,1
Sonstige asiat. Länder	34 278	X	74 424	X	1,6	2,2	319 548	X	745 292	X	1,6	2,3
Zusammen	214 615	11,2	440 446	8,4	9,8	2,1	1 920 394	8,3	4 351 376	8,4	9,4	2,3
Amerika												
Kanada	23 486	24,1	49 792	16,3	1,1	2,1	209 071	15,9	442 915	13,7	1,0	2,1
USA	187 579	6,7	403 543	1,4	8,9	2,2	1 860 405	8,7	4 084 163	5,0	8,8	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	6 295	1,0	15 816	4,6	0,4	2,5	118 592	111,7	328 607	130,5	0,7	2,8
Brasilien	13 503	28,6	31 874	13,6	0,7	2,4	142 159	73,0	388 575	80,1	0,8	2,7
Sonst. südamer. Länder	10 363	15,9	24 839	8,2	0,5	2,4	135 468	74,3	374 257	78,9	0,8	2,8
Zusammen	241 226	9,5	525 864	3,8	11,6	2,2	2 465 695	17,0	5 618 517	16,0	12,1	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	20 955	X	45 713	X	1,0	2,2	217 506	X	484 984	X	1,0	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	2 513	X	5 960	X	0,1	2,4	29 069	X	64 474	X	0,1	2,2
Zusammen	23 468	13,8	51 673	17,0	1,1	2,2	246 575	26,8	549 458	34,2	1,2	2,2
Ohne Angabe	70 645	11,0	142 896	16,9	3,2	2,0	628 051	9,5	1 278 623	14,6	2,8	2,0
Ausland zusammen	2 050 084	9,1	4 516 506	8,1	13,8	2,2	20 435 130	9,6	46 269 652	9,8	14,9	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	11 732 496	3,0	32 761 707	3,0	100,0	2,8	108 256 887	3,7	309 585 004	1,8	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Oktober 2006										SHJ 2006 1)	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 2)	darunter			ins- gesamt 5)	darunter			aller 6)	der ange- botenen 7)	aller 6)	der ange- botenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 542	4 165	91,7	– 2,9	178 730	164 684	92,1	– 0,2	33,3	36,6	45,8	47,5
Hamburg	288	288	100,0	1,4	35 724	35 336	98,9	4,2	59,9	60,6	60,8	61,5
Niedersachsen	5 851	5 516	94,3	– 3,1	273 005	259 534	95,1	– 1,1	37,9	40,4	41,3	43,8
Bremen	95	95	100,0	– 1,0	9 570	9 538	99,7	2,0	45,9	46,0	46,3	46,4
Nordrhein-Westfalen	5 333	5 066	95,0	– 1,5	291 910	277 533	95,1	0,0	39,4	41,5	39,0	41,2
Hessen	3 385	3 283	97,0	1,4	195 584	187 594	95,9	1,1	38,1	39,7	39,4	40,9
Rheinland-Pfalz	3 640	3 632	99,8	– 0,2	157 707	154 231	97,8	– 0,6	40,9	41,9	40,2	41,0
Baden-Württemberg	6 780	6 533	96,4	– 0,2	304 544	292 256	96,0	0,6	39,7	41,6	40,9	43,0
Bayern	13 788	13 652	99,0	– 1,0	571 875	556 483	97,3	0,2	37,2	38,4	40,7	41,9
Saarland	271	264	97,4	– 1,5	15 352	14 430	94,0	– 3,4	40,6	43,2	42,0	44,3
Berlin	583	582	99,8	0,3	87 852	86 989	99,0	3,6	58,2	58,7	56,7	57,3
Brandenburg	1 454	1 379	94,8	– 3,2	79 312	74 342	93,7	0,1	32,3	34,7	39,3	40,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 634	2 437	92,5	– 0,1	173 398	160 612	92,6	0,3	37,4	40,9	49,4	51,9
Sachsen	2 118	2 071	97,8	– 1,2	115 263	110 761	96,1	0,8	43,5	45,5	45,1	46,6
Sachsen-Anhalt	1 078	1 060	98,3	2,8	55 854	53 622	96,0	2,6	35,5	37,1	36,4	38,3
Thüringen	1 425	1 380	96,8	– 0,9	70 415	67 067	95,2	– 0,4	36,4	38,5	37,7	39,3
Bundesgebiet	53 265	51 403	96,5	– 1,1	2 616 095	2 505 012	95,8	0,3	39,0	40,9	42,2	43,9

- 1) Sommerhalbjahr: Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe. - 3) Ganz oder teilweise geöffnet. -
4) Anteil an Insgesamt. - 5) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat). -
6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100. - 7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Oktober 2006										SHJ 2006 1)	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 2)	darunter			ins- gesamt 5)	darunter			aller 6)	der ange- botenen 7)	aller 6)	der ange- botenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 354	13 004	97,4	− 0,4	1 000 527	972 964	97,2	0,4	42,3	43,6	43,5	44,9
Hotels garnis	8 488	8 217	96,8	− 1,2	320 774	309 970	96,6	1,6	39,2	40,8	42,3	43,7
Gasthöfe	9 718	9 436	97,1	− 2,2	233 237	222 939	95,6	0,4	25,0	26,4	27,8	29,2
Pensionen	5 348	5 159	96,5	− 0,8	130 789	124 361	95,1	− 0,3	31,0	33,0	35,5	37,1
Hotellerie	36 908	35 816	97,0	− 1,1	1 685 327	1 630 234	96,7	0,6	38,5	39,9	40,5	41,9
Jugendherbergen und Hütten	1 712	1 645	96,1	1,0	140 368	133 230	94,9	2,3	33,6	35,8	41,5	43,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 737	2 637	96,3	0,1	218 577	200 986	92,0	0,1	33,3	36,6	37,9	40,4
Boardinghouses	71	70	98,6	25,0	5 072	4 932	97,2	42,6	52,4	53,9	52,4	53,7
Ferienzentren	87	84	96,6	2,4	60 840	58 346	95,9	− 0,3	51,9	54,8	52,7	54,7
Ferienhäuser, -wohnungen	10 750	10 185	94,7	− 1,5	338 829	316 466	93,4	− 1,4	26,3	28,4	35,6	37,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 357	14 621	95,2	− 0,8	763 686	713 960	93,5	0,0	31,9	34,4	38,8	40,8
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 265	50 437	96,5	− 1,0	2 449 013	2 344 194	95,7	0,4	36,4	38,3	40,0	41,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 000	966	96,6	− 2,1	167 082	160 818	96,3	− 1,2	76,6	79,7	74,6	77,8
Betriebe insgesamt ...	53 265	51 403	96,5	− 1,1	2 616 095	2 505 012	95,8	0,3	39,0	40,9	42,2	43,9

1) Sommerhalbjahr: Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe. - 3) Ganz oder teilweise geöffnet. -

4) Anteil an Insgesamt. - 5) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat). -

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100. - 7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Oktober 2006									SHJ 2006 1)		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 2)	darunter			ins- gesamt 5)	darunter			aller 6)	der ange- botenen 7)	aller 6)	der ange- botenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 4)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 716	3 600	96,9	– 1,9	221 056	212 990	96,4	– 0,3	52,9	55,0	53,3	55,4
Heilklimatische Kurorte	3 154	3 078	97,6	– 2,2	121 724	116 895	96,0	– 2,0	38,1	40,0	40,4	42,2
Kneippkurorte	1 477	1 430	96,8	– 2,5	69 545	66 551	95,7	– 0,4	44,6	47,0	46,1	48,2
Heilbäder zusammen	8 347	8 108	97,1	– 2,1	412 325	396 436	96,1	– 0,8	47,1	49,2	48,2	50,4
Seebäder	5 864	5 452	93,0	– 2,2	281 678	262 166	93,1	– 0,8	39,1	42,7	50,6	52,9
Luftkurorte	5 239	5 120	97,7	– 0,6	214 542	206 569	96,3	– 0,9	32,8	34,2	37,5	39,1
Erholungsorte	7 122	6 823	95,8	– 1,0	294 112	279 002	94,9	0,0	33,6	35,8	38,3	40,1
Sonstige Gemeinden	26 693	25 900	97,0	– 0,6	1 413 438	1 360 839	96,3	1,1	38,6	40,2	40,3	41,8
Betriebe insgesamt ...	53 265	51 403	96,5	– 1,1	2 616 095	2 505 012	95,8	0,3	39,0	40,9	42,2	43,9

1) Sommerhalbjahr: Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe. - 3) Ganz oder teilweise geöffnet. -

4) Anteil an Insgesamt. - 5) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat). -

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100. - 7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Oktober 2006					Sommerhalbjahr 2006 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Deutschland	16 298	- 13,4	89 765	3,9	5,5	444 658	9,0	2 423 277	8,0	5,4
Anderer Wohnsitz	1 740	20,5	4 550	15,3	2,6	53 006	11,9	124 838	19,4	2,4
Zusammen	18 038	- 11,0	94 315	4,4	5,2	497 664	9,3	2 548 115	8,5	5,1
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	39 094	12,0	208 690	28,4	5,3	518 882	2,8	2 463 464	1,4	4,7
Anderer Wohnsitz	3 364	15,4	9 375	22,2	2,8	90 131	8,1	235 758	11,7	2,6
Zusammen	42 458	12,3	218 065	28,1	5,1	609 013	3,6	2 699 222	2,3	4,4
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	15 741	19,1	51 926	15,5	3,3	236 188	- 5,0	673 329	- 13,4	2,9
Anderer Wohnsitz	2 819	26,4	8 230	23,0	2,9	57 502	9,6	184 009	- 3,2	3,2
Zusammen	18 560	20,1	60 156	16,5	3,2	293 690	- 2,4	857 338	- 11,4	2,9
Hessen										
Deutschland	13 713	12,6	44 551	9,0	3,2	234 689	- 3,2	711 489	- 5,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 238	5,5	3 414	31,5	2,8	54 333	7,0	140 026	6,5	2,6
Zusammen	14 951	12,0	47 965	10,3	3,2	289 022	- 1,4	851 515	- 3,5	2,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	33 979	2,2	107 098	- 4,2	3,2	299 051	0,3	939 174	- 3,1	3,1
Anderer Wohnsitz	12 439	12,5	45 560	- 0,9	3,7	200 848	1,2	758 423	- 3,9	3,8
Zusammen	46 418	4,7	152 658	- 3,2	3,3	499 899	0,7	1 697 597	- 3,5	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	27 628	3,9	130 591	10,6	4,7	413 527	- 7,4	1 643 405	- 8,9	4,0
Anderer Wohnsitz	6 755	16,9	21 694	25,8	3,2	230 922	11,0	674 133	12,8	2,9
Zusammen	34 383	6,2	152 285	12,5	4,4	644 449	- 1,6	2 317 538	- 3,5	3,6
Bayern										
Deutschland	49 175	8,5	222 185	12,0	4,5	677 395	- 5,3	2 840 344	- 4,6	4,2
Anderer Wohnsitz	6 672	- 1,3	21 979	3,6	3,3	296 496	3,5	673 829	3,3	2,3
Zusammen	55 847	7,2	244 164	11,2	4,4	973 891	- 2,8	3 514 173	- 3,1	3,6
Saarland										
Deutschland	781	30,6	2 683	30,4	3,4	25 050	- 2,0	75 478	- 5,3	3,0
Anderer Wohnsitz	149	65,6	501	32,2	3,4	5 105	1,1	11 914	3,0	2,3
Zusammen	930	35,2	3 184	30,7	3,4	30 155	- 1,5	87 392	- 4,2	2,9
Berlin										
Deutschland	1 521	26,1	6 514	23,4	4,3	11 635	- 14,0	39 073	- 13,5	3,4
Anderer Wohnsitz	452	41,7	1 481	38,5	3,3	11 834	3,0	32 482	11,1	2,7
Zusammen	1 973	29,4	7 995	25,9	4,1	23 469	- 6,2	71 555	- 3,8	3,0
Brandenburg										
Deutschland	6 245	- 12,1	20 717	- 7,3	3,3	211 305	- 9,4	646 787	- 6,4	3,1
Anderer Wohnsitz	512	141,5	1 653	90,4	3,2	17 517	- 6,5	44 402	- 5,7	2,5
Zusammen	6 757	- 7,7	22 370	- 3,6	3,3	228 822	- 9,2	691 189	- 6,3	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	22 093	9,2	92 833	21,9	4,2	729 358	- 0,5	3 150 687	2,3	4,3
Anderer Wohnsitz	678	20,2	1 893	17,9	2,8	35 799	- 4,1	111 768	5,5	3,1
Zusammen	22 771	9,5	94 726	21,9	4,2	765 157	- 0,7	3 262 455	2,4	4,3
Sachsen										
Deutschland	6 999	17,3	25 505	25,4	3,6	127 293	1,6	392 267	5,5	3,1
Anderer Wohnsitz	576	100,0	1 223	26,3	2,1	24 350	15,7	59 037	10,4	2,4
Zusammen	7 575	21,1	26 728	25,4	3,5	151 643	3,6	451 304	6,1	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	4 176	16,1	12 161	20,5	2,9	76 646	- 1,9	193 608	- 6,0	2,5
Anderer Wohnsitz	277	69,9	663	67,4	2,4	12 672	10,0	26 670	19,8	2,1
Zusammen	4 453	18,5	12 824	22,3	2,9	89 318	- 0,4	220 278	- 3,5	2,5
Thüringen										
Deutschland	3 463	13,1	11 121	15,1	3,2	130 689	- 16,3	377 744	- 24,4	2,9
Anderer Wohnsitz	289	86,5	1 190	139,4	4,1	13 029	1,7	34 001	0,5	2,6
Zusammen	3 752	16,7	12 311	21,2	3,3	143 718	- 14,9	411 745	- 22,8	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	243 171	6,5	1 031 570	12,7	4,2	4 156 182	- 2,2	16 616 654	- 2,1	4,0
Anderer Wohnsitz	38 320	14,1	124 143	11,0	3,2	1 112 644	5,5	3 127 059	4,4	2,8
Insgesamt	281 491	7,4	1 155 713	12,5	4,1	5 268 826	- 0,7	19 743 713	- 1,1	3,7

1) Mai 2006 - Oktober 2006. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2006						Sommerhalbjahr 2006 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 3)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat			insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland	243 171	6,5	1 031 570	12,7	89,3	4,2	4 156 182	- 2,2	16 616 654	- 2,1	84,2	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	2 612	68,2	6 365	29,0	5,1	2,4	36 982	4,7	110 177	1,7	3,5	3,0
Dänemark	4 600	21,9	12 498	27,1	10,1	2,7	97 587	4,2	206 598	7,3	6,6	2,1
Estland	6	X	6	X	0,0	1,0	1 722	X	3 009	X	0,1	1,7
Finnland	314	9,4	435	2,4	0,4	1,4	15 080	- 1,1	23 655	1,7	0,8	1,6
Frankreich	711	31,7	1 881	21,9	1,5	2,6	36 951	6,5	75 636	1,3	2,4	2,0
Griechenland	10	- 9,1	10	- 58,3	0,0	1,0	907	19,7	2 357	34,0	0,1	2,6
Vereinigtes Königreich	2 049	47,5	5 709	37,3	4,6	2,8	69 043	41,6	191 690	43,8	6,1	2,8
Irland, Republik	198	98,0	731	81,8	0,6	3,7	3 854	48,1	10 899	57,9	0,3	2,8
Island	22	- 46,3	32	- 50,0	0,0	1,5	1 335	- 29,0	2 235	- 60,2	0,1	1,7
Italien	1 293	- 32,8	4 794	- 25,9	3,9	3,7	44 666	- 1,7	83 842	- 3,0	2,7	1,9
Lettland	25	X	102	X	0,1	4,1	970	X	1 631	X	0,1	1,7
Litauen	22	X	125	X	0,1	5,7	1 255	X	1 982	X	0,1	1,6
Luxemburg	131	- 77,6	315	- 75,6	0,3	2,4	3 058	- 18,6	9 517	- 8,3	0,3	3,1
Malta	63	X	355	X	0,3	5,6	757	X	2 738	X	0,1	3,6
Niederlande	17 320	13,0	64 795	8,3	52,2	3,7	579 049	- 0,2	1 908 074	- 1,1	61,0	3,3
Norwegen	270	- 5,9	492	- 11,2	0,4	1,8	17 538	11,3	31 647	10,8	1,0	1,8
Österreich	839	32,8	2 346	41,1	1,9	2,8	22 324	3,9	52 710	7,6	1,7	2,4
Polen	182	97,8	860	89,8	0,7	4,7	7 450	29,4	19 095	44,4	0,6	2,6
Portugal	24	41,2	63	5,0	0,1	2,6	1 776	28,6	3 364	33,5	0,1	1,9
Russland	10	- 47,4	37	68,2	0,0	3,7	1 264	16,9	2 105	- 10,0	0,1	1,7
Schweden	969	23,6	1 605	39,2	1,3	1,7	39 092	6,2	69 169	15,2	2,2	1,8
Schweiz	3 914	13,7	13 139	16,6	10,6	3,4	57 757	11,5	163 957	10,2	5,2	2,8
Slowakische Republik	2	X	2	X	0,0	1,0	1 240	X	2 856	X	0,1	2,3
Slowenien	25	X	30	X	0,0	1,2	940	X	1 569	X	0,1	1,7
Spanien	268	- 24,7	1 270	- 16,1	1,0	4,7	13 914	14,6	33 301	6,1	1,1	2,4
Tschechische Republik	109	- 6,8	351	65,6	0,3	3,2	7 157	25,7	15 959	29,7	0,5	2,2
Türkei	13	550,0	47	**	0,0	3,6	303	- 18,5	873	- 17,1	0,0	2,9
Ukraine	3	X	7	X	0,0	2,3	438	X	838	X	0,0	1,9
Ungarn	23	- 52,1	104	- 63,1	0,1	4,5	2 980	- 1,2	5 841	8,2	0,2	2,0
Zypern	-	-	-	-	-	-	19	X	44	X	0,0	2,3
Sonstige europ. Länder	85	X	245	X	0,2	2,9	3 380	X	8 225	X	0,3	2,4
Zusammen	36 112	14,9	118 751	11,6	95,7	3,3	1 070 788	4,4	3 045 593	3,5	97,4	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	30	- 43,4	56	- 63,6	0,0	1,9	1 037	- 4,9	1 979	2,4	0,1	1,9
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	234	14,7	411	- 1,9	0,0	1,8
Zusammen	30	- 47,4	56	- 64,6	0,0	1,9	1 271	- 1,9	2 390	1,6	0,1	1,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	200	92,3	309	74,6	0,0	1,5
China VR u. Hongkong	8	X	21	X	0,0	2,6	554	38,8	883	56,0	0,0	1,6
Indien	-	-	-	-	-	-	89	X	148	X	0,0	1,7
Israel	161	- 10,6	259	- 13,4	0,2	1,6	1 662	13,8	2 283	- 2,1	0,1	1,4
Japan	21	162,5	38	280,0	0,0	1,8	477	42,4	757	27,0	0,0	1,6
Südkorea	78	90,2	159	72,8	0,1	2,0	2 905	75,8	4 362	93,7	0,1	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	97	86,5	163	181,0	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder	38	X	69	X	0,1	1,8	795	X	1 142	X	0,0	1,4
Zusammen	306	23,9	546	27,6	0,4	1,8	6 779	44,2	10 047	42,5	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	125	83,8	269	35,2	0,2	2,2	2 189	- 34,8	3 763	- 20,5	0,1	1,7
USA	225	- 10,4	439	- 14,1	0,4	2,0	6 263	29,2	11 353	24,7	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik ..	4	X	10	X	0,0	2,5	519	419,0	911	216,3	0,0	1,8
Brasilien	5	- 78,3	37	- 11,9	0,0	7,4	1 560	771,5	3 129	704,4	0,1	2,0
Sonst. südamer. Länder	23	**	42	600,0	0,0	1,8	1 037	156,7	2 376	221,1	0,1	2,3
Zusammen	382	11,0	797	5,1	0,6	2,1	11 568	30,1	21 532	41,2	0,7	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien	1 124	X	3 151	X	2,5	2,8	13 637	X	27 087	X	0,9	2,0
Neuseeland u. Ozeanien	129	X	410	X	0,3	3,2	3 060	X	5 900	X	0,2	1,9
Zusammen	1 253	- 4,4	3 561	- 2,4	2,9	2,8	16 697	46,1	32 987	46,9	1,1	2,0
Ohne Angabe	237	15,0	432	3,6	0,3	1,8	5 541	103,4	14 510	148,2	0,5	2,6
Ausland zusammen	38 320	14,1	124 143	11,0	10,7	3,2	1 112 644	5,5	3 127 059	4,4	15,8	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	281 491	7,4	1 155 713	12,5	100,0	4,1	5 268 826	- 0,7	19 743 713	- 1,1	100,0	3,7

1) Mai 2006 - Oktober 2006.

2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

3) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Oktober 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	272	272	148	18 321	12 684	4,9	69,2
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	328	328	256	25 965	22 739	– 0,4	87,6
Bremen	2	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	214	214	189	14 364	12 111	– 3,5	84,3
Hessen	205	205	144	13 307	8 898	– 3,2	66,9
Rheinland-Pfalz	254	254	237	20 365	18 317	5,2	89,9
Baden-Württemberg	314	281	212	21 677	17 468	3,6	80,6
Bayern	424	424	336	36 325	30 769	5,6	84,7
Saarland	24	24	24	2 111	2 005	141,3	95,0
Berlin	4	4	4	655	655	12,9	100,0
Brandenburg	171	171	114	10 881	8 033	– 4,2	73,8
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	132	24 054	20 927	1,6	87,0
Sachsen	104	104	80	6 829	5 203	10,0	76,2
Sachsen-Anhalt	63	63	39	5 084	3 533	1,1	69,5
Thüringen	59	57	42	8 163	2 894	2,2	35,5
Bundesgebiet	2 618	2 582	1 961	208 533	166 668	3,0	79,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-